

25	● Über den Höchstberg	1.45 Std.	100 Hm	5 km	●	●	●	●	●	●
26	● Von St. Peter auf den Lindenberg	2.30 Std.	220 Hm	6,8 km	●	(●)	●	(●)	●	●
27	● Von St. Märgen nach St. Peter	3.30 Std.	210/375 Hm	9,3 km	●	●	●	●	●	●
28	● Auf dem Kandel	2.30 Std.	250 Hm	6,6 km	(●)	●	●	●	●	●
29	● Weinwanderung im Glottertal	2.30–3 Std.	300 Hm	7 km	●	●	●	●	●	●
30	● Weinlehrpfad Buchholz	1.45 Std.	80 Hm	5,2 km	(●)	●	●	●	●	●
31	● Ruine Hochburg	2.30–3 Std.	150 Hm	6,4 km	●	●	●	●	●	●
32	● Martinskapelle und Spechttanne	2.30 Std.	100 Hm	7 km	●	●	●	(●)	●	●
33	● Von Schönwald zum Reinertonishof	3 Std.	250 Hm	7,5 km	●	(●)	●	●	●	●
34	● Vom Kesselberg zum Breghäusle	2 Std.	130 Hm	7 km	(●)	●	●	●	●	●
35	● Ehrenmal und Triberg-Blick	3 Std.	250 Hm	7,6 km	●	●	●	●	●	●

Mehr Freude am Wandern

Die *Panoramawege für Senioren im Südschwarzwald* sind unser zweiter Schwarzwald-Wanderführer für die erfahrene Generation. Auch hier liegt der Fokus auf Wanderwegen mit geringen Steigungen und möglichst frei von Wurzeln. Bei der Recherche nach geeigneten Strecken und dem Gespräch mit anderen Wanderern wurde jedoch auch vermehrt der Wunsch geäußert, dass es schon ein bisschen mehr sein darf.

Einige Touren sind wieder komplett barrierefrei. Dazu zählen der Spazierweg zur Marienkapelle von Höchenschwand, der Höhenklimaweg von Saig sowie auch die Wanderung zur Sankt Wilhelmer Hütte am Feldberg. Daneben finden Sie aber auch Wanderungen, die auf kürzeren Abschnitten felsige oder von Wurzeln überzogene Pfade beinhalten. Diese Touren führen zu Zielen, die besonders bei älteren Wanderern beliebt sind – so etwa der Gugelturm bei Herrischried und der Hirtenpfad –, oder nutzen Wege und Pfade abseits der großen Touristenströme. An diesen Wanderungen werden insbesondere »rüstige Senioren« ihre Freude haben, die auch so manch jüngeren Wanderer hinter sich lassen.

Insgesamt sind die Anforderungen der *Panoramawege für Senioren* damit eine halbe bis ganze Stufe höher als bei den *Wanderungen für Senioren*. Doch auch hier warten ausgedehnte Spaziergänge und Halbtageswanderungen, die reichlich Zeit für Pausen und das Genießen der Landschaft lassen. Wir haben hier die Wahl: Selbstversorger kommen auf den einzelnen Strecken zu einigen Aussichtspunkten, bei denen man gerne verweilt. Wer lieber mit leichtem Rucksack unterwegs ist, findet mit den Berghütten und Höhengasthäusern Gelegenheiten für eine aussichtsreiche Einkehr.

Wir wünschen Ihnen viel Freude am Wandern

Ihre Annette und Lars Freudenthal



Wittlisberger Kapelle oberhalb von Häusern ([Tour 6](#))

Aussichtreich durch den Schwarzwald

Im Süd- und Hochschwarzwald finden wir reichlich schöne Aussichtsplätze und Felskanzeln. Dabei denken wir zuvorderst an den Belchen und das Feldbergmassiv. Beeindruckende Panoramen und Aussichten finden wir jedoch auch im Süden, wo der Schwarzwald in mehreren Stufen steil zum Hochrhein hin abfällt. So eröffnen sich uns in Höchenschwand – dem Dorf am Himmel – sowie in den Gemeinden Dachsberg und Ibach herrliche Fernsichten über das Rheintal hinweg zu den schneebedeckten Alpen. Genauso werden wir auf dem Panoramaweg von Bernau oder dem Aussichtsturm auf dem Hochkopf mit reizvollen Ausblicken über die Hochtäler reich verwöhnt. Zuletzt eröffnen uns selbst die Hügel am Westrand des Schwarzwalds weitreichende Blicke zum Kaiserstuhl sowie über die Oberrheinebene bis zum Jura und den Vogesen.



Einfacher Höhenweg bei Wilfingen ([Tour 2](#))

Hoch hinaus geht es schließlich mit der Belchenbahn. Mit ihr ist es sowohl betagten Naturfreunden als auch Familien mit kleinen Kindern ein Leichtes, einen der vier

Schwarzwaldberge oberhalb der 1400-Meter-Marke zu erleben. Auf dem kurzen Gipfelrundweg sowie auch an vielen anderen Orten vermitteln uns Infotafeln Einblicke in die Geschichte und Entwicklung der Umgebung. Zusammen mit den Panoramatafeln wird der Schwarzwald mitsamt den Fernsichten zu den umliegenden Gebirgen greifbar, wir finden uns zusehends besser zurecht und bemerken auch die kleinen Dinge am Wegrand. Bei der Bewegung in der Natur und auf den Hochlagen gewinnen wir Abstand zum Alltag und bekommen den Kopf frei. Zuletzt wird eines immer wieder deutlich: Wer wandert, begegnet netten Menschen.



Panoramatafel am Ibacher Panoramaweg (Tour 7)

Gut gerüstet besser ans Ziel